

Oberbürgermeister Vogler
RAVENSBURG
Rathaus
88212 Ravensburg

BÜRGER/INNEN FÜR
FRAKTION IM GEMEINDERAT
DER STADT RAVENSBURG

26.03.2009

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vielen Dank für Ihre Antwort wegen der nicht öffentlichen Sitzungen (24.03.2009).

Ich hoffe, dass ich mit meiner Antwort Ihre Nerven nicht zu sehr überstrapaziere. Es geht doch gerade um die nichtöffentlichen Vorberatungen in den Ausschüssen. Dort liegt das Problem. Wir diskutieren dann über einen Tagesordnungspunkt als Vorberatung für den Gemeinderat. Das geschieht unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Wenn dann der gleiche Tagesordnungspunkt in der öffentlichen Sitzung aufgerufen wird, gehen große Teile der Verwaltung und des Gemeinderates davon aus, dass dieser Punkt wegen der Vorberatung im Ausschuss sehr schnell abgehandelt wird. Will man dann doch noch etwas an dem Beschluss der nichtöffentlichen Vorberatung ändern, schreien die meisten, das sei doch alles schon besprochen, wieso man jetzt wieder damit anfangen.

Jetzt meine Frage: Falls ich mit den Verabredungen im Ausschuss nicht einverstanden bin, wieso wird dann mein Redebeitrag in öffentlicher Sitzung abgewürgt? Hier schließt sich der Kreis den ich gemeint habe. Diesem Dilemma abzuweichen, war das Ansinnen in meinem Brief. Dafür habe ich ganz deutlich die Debatte um die Flappacheintrittspreise angeführt. Ich persönlich habe oft das Gefühl, dass so ein Tagesordnungspunkt absichtlich vor der Öffentlichkeit verschleiert bleiben soll.

Bei mir bleibt da immer ein schlechtes Gefühl zurück, besonders dann, wenn Herr Adler oder Herr Hautumm in der SZ einen Leitartikel schreiben, der meinem Redebeitrag entsprechen hätte (bez. Flappach und Tochterbetriebe der Stadt).

Mit
Siegfried
26.03.2009

freundlichen

Grüßen
Scharpf

Von: Wilfried Krauss [mailto:krauss.wilfried@t-online.de]

Gesendet: Donnerstag, 26. März 2009 19:51

An: 'Vogler Hermann (OB)'

Betreff: Veitsburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nachdem ich heute die Vorlage für den TA bekommen habe und auch den Terminplan für das weitere Vorgehen auf der Veitsburg, bin ich enttäuscht, weil unserer Antrag vom 27.2.09 keine Berücksichtigung fand.

Ich schrieb damals:

"Wir beantragen, dass die neue Planung ebenfalls wieder von einer Agendagruppe begleitet wird. Es sind sicherlich aus den „alten“ Agendagruppen einige Bürgerinnen und Bürger bereit, daran mitzuwirken.

Also sollte von der Verwaltung bald eine neue Agendagruppe „Veitsburg-neue Planung“ initiiert werden. Der GR sollte dann die Mehrheitsmeinung dieser Gruppe seiner Entscheidung zu Grunde legen.

Unseres Wissens sind viele Mitglieder der „alten“ Gruppen bereit, an einer weiteren Diskussion über die Planung Veitsburg mitzuwirken."

Wir verstehen nicht, dass die Vertreter der Bürgerschaft nicht weiter in die neue Planung miteinbezogen werden!

Wir sehen neuen Unmut aufkommen, was die von der Verwaltung vorgeschlagene Lösung angeht. Dies hätte man vermeiden können!

Wir haben gehört, dass das JHW Ravensburg als Standort aufgeben will, wenn es nicht auch die Gastronomie übertragen bekommt. Trifft dies zu?

Wir wollen, dass sich die Agendagruppen vor den Beratungen in den Gremien mit den Plänen der Stadt befassen können!

Die Frage, wer die Gastronomie in Zukunft betreiben wird ist für die Bürgerinnen und Bürger Ravensburgs von genauso grosser Bedeutung wie der Querriegel! Das haben wir aus den Diskussionen in den Agendagruppen mitgenommen.

Wir bitten Sie also den TOP Veitsburgareal von der Tagesordnung des TA zu nehmen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

MfG

Ihr W. Krauss